

Auch Manager haften

VON RICHARD SCHÜTZE

Recht so. Jetzt geht's auch denen da oben mal ordentlich an's Leder. Pünktlich zum 200. Geburtstag von Karl Marx wird in den USA Anklage gegen Ex-VW-Chef Martin Winterkorn & Co. wegen der Schummelsoftware in mehr als einer halben Million Dieselautos erhoben. Sollte man seiner habhaft werden, drohen bis zu 25 Jahre Gefängnis. Einige ehemalige Untergebene sitzen schon ein. Denn der angerichtete Schaden ist riesig: Rund 25 Milliarden Euro hat VW allein in den USA bereits an Staat und Verbraucher gezahlt, für weltweit erwartete Schadensersatzansprüche rechnet der Konzern mit weiteren Milliardenzahlungen. In Deutschland will die Staatsanwaltschaft bald Anklage erheben. Auch Aktionäre fühlen sich betrogen und wollen Milliarden. Für den weltgrößten Autobauer kann das in Summe ruinös sein, für Winterkorn aber wohl auch. Von den geschätzt 100 Millionen Euro, die er im Laufe seiner Karriere verdient hat, und einer Pension von 3 100 Euro täglich wird ihm vielleicht nur das offenbar zugunsten seiner Frau umgeschriebene Haus zur Nutzung bleiben. Aus dem kraftvollen Topstar der deutschen Wirtschaft wurde ein gebrochener Mann, gesellschaftlich isoliert und erledigt. Recht so?

Als Vorstand stehe man heutzutage immer mit einem Bein im Gefängnis, meinte vor seinem Abgang auch Winterkorns Nachfolger, Ex-VW-Chef Matthias Müller. Vorbei die Zeiten, als man auch bei Totalversagen mit goldenem Handschlag und Millionenboni nach Hause oder auch direkt zur Konkurrenz ging. Das Legionärsleben eines Topmanagers wird durch immer strengere Haftungsregeln, die schon bei „fahrlässiger Pflichtverletzung“ und mangelhafter Kontrolle der Mitarbeiter greifen, trotz spezieller Versicherungen immer weniger attraktiv. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt: Das galt bislang vorwiegend für Eigentümer-Unternehmer, bei denen Besitz, Entscheidungsbefugnis und Verfügungsmacht mit persönlicher Verantwortung und Haftung verbunden waren. Für alle gilt: Wer kriminell handelt, muss dafür auch einstehen. Doch Maß und Mitte der Haftung müssen noch differenzierter ausbalanciert werden, um gerecht zu sein.